



Protokoll 2. Arbeitsgruppensitzung „Kultur und Soziales“

Ort: Wahrenholz, Gemeindebüro
Datum: Donnerstag, 07.05.15
Uhrzeit: 18:00 Uhr bis 19.45 Uhr

Begrüßung

Herr Kastner eröffnet das 2. Arbeitsgruppentreffen der Arbeitsgruppe „Kultur und Soziales“ und begrüßt die anwesenden Teilnehmer. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde allen Teilnehmern zugestellt. Änderungen gibt es nicht.

1. Aussagen der Dorferneuerungsrichtlinie

Zuwendungsfähig sind konkret u.a. Maßnahmen für:

322.3.5 „die Umnutzung (oder ggfs. die Umsetzung) ganz oder teilweise leer stehender ortsbildprägender Gebäude für Wohn-, Arbeits-, Fremdenverkehrs, Freizeit-, öffentliche oder gemeinschaftliche Zwecke“ (Höchstförderung bei öffentlichen Antragstellern bis zu 150.000 EUR).

322.3.7 „den Neu-, Aus- oder Umbau sowie die dorfgerechte Gestaltung ländlicher Dienstleistungseinrichtungen und Gemeinschaftsanlagen, die das dörfliche Gemeinwesen, die Kultur, die Kunst oder die Wirtschaftsstruktur fördern“ (Höchstförderung bei öffentlichen Antragstellern bis zu 100.000 EUR).

322.3.8 „den Erwerb von bebauten oder unbebauten Grundstücken (ggfs. Incl. Abrissarbeiten) im Zusammenhang mit o.a. Maßnahmen (Höchstförderung bei öffentlichen Antragstellern bis zu 50.000 EUR).

2. Maßnahmenübersicht zum Themenfeld „Kultur und Soziales“

Vor Beginn der Arbeitsgruppentreffen fanden Mitte Februar in den beteiligten Gemeinden zunächst gemeinsame Ortsbegehungen statt. Im Rahmen der Ortsbegehungen wurden dabei die absehbaren baulichen Vorhaben vor Ort gemeinsam in Augenschein genommen. Dabei wurden insgesamt 9 Maßnahmen vorgeschlagen, die der Verbesserung der dorfgemeinschaftlichen Einrichtungen (zusammengefasst zum Thema Kultur und Soziales) dienen.

Um eine gewisse Priorität der genannten Maßnahmen zu erhalten, wurden die Arbeitsgruppenmitglieder im Rahmen der 1. Sitzung (19.03.15) um ihre Meinung zu folgender Fragestellung gebeten:

Welche Maßnahmen im Themenfeld Kultur und Soziales haben für Sie eine besonders große Wichtigkeit?



Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über die bereits im Rahmen der Ortsbegehung festgestellten Maßnahmen und deren Bewertung (Nennungen) durch die Arbeitsgruppenmitglieder:

Aufwertung von Plätzen und Aufenthaltsbereichen

Gemeinde Wahrenholz

Wahrenholz:

- Neugestaltung vom Bahnhofsumfeld (5 Nennungen)*

Weißberge:

- Erneuerung vom Spielplatz

Gemeinde Schönewörde

- Gestaltung und Umfeld an der Feuerwehr (1 Nennung)
- Gestaltung vom Rundlingsplatz

Umbau / Erweiterungen von dorfgemeinschaftlichen Einrichtungen

Gemeinde Wahrenholz

Teichgut:

- Erneuerung und Erweiterung der Turnhalle; Neugestaltung der Außenanlage (8 Nennungen)**

Wahrenholz:

- Umnutzung Alte Schmiede als Gemeinschaftsanlage für Seniorenbetreuung, Tagespflege, Jugendtreff etc. (6 Nennungen)
- Erneuerung vom Schützenhaus (3 Nennungen)
- Erweiterung vom Sportheim

Gemeinde Schönewörde

- Erwerb und Umbau der alten Schule als Gemeinschaftshaus (4 Nennungen)
- Umnutzung der neuen Schule für die Seniorenbetreuung (4 Nennungen)
- Sanierung vom Glockenturm

*Die Maßnahme „Neugestaltung vom Bahnhofsumfeld“ wird in der Arbeitsgruppe Straßenraum und Mobilität behandelt.

**wird im Rahmen der 3. Arbeitsgruppensitzung „Kultur und Soziales“ am 17.06.15 vorgestellt.



3. Bestandsanalyse Infrastruktureinrichtungen

Die folgende Liste der Infrastruktureinrichtungen verdeutlicht in welchen Bereichen sich entsprechender Handlungsbedarf für die Dorferneuerung ergibt:

Wahrenholz

- Seniorenpflege (Handlungsbedarf)
- Grundschule (Handlungsbedarf betrifft Straßenraum Schulstraße)
- Friedhof (Handlungsbedarf)
- Jugendtreff (Handlungsbedarf)
- Vereinsheim (Handlungsbedarf)
- Spielplätze (Handlungsbedarf)
- Kirche / Gemeindehaus
- Feuerwehr
- Kindertagesstätte
- Gemeindeverwaltung
- Bücherei
- Mühlenmuseum

Betzhorn

- Dorfgemeinschaftshaus
- Feuerwehr
- Spielplatz

Teichgut

- Vereinsheim/Dorfgemeinschaftshaus (Handlungsbedarf)
- Kindertagesstätte
- Friedhof

Weißenberge

- Spielplatz (Handlungsbedarf)

Weißes Moor

- Friedhof
- Spielplatz



Schönwörter

- Gemeindeverwaltung (Handlungsbedarf)
- Seniorenpflege (Handlungsbedarf)
- Friedhof (Handlungsbedarf)
- Feuerwehr
- Kindertagesstätte

Medizinische Einrichtungen:

Zahnarzt, Hausarzt und eine Apotheke sind im Planungsraum vorhanden.

Der nächste Facharzt praktiziert in Wesendorf. Krankenhäuser sind in Gifhorn und Wittingen.

Die nächsten Seniorenpflegeheime gibt es in Wesendorf, Hankensbüttel, Wittingen, Darrigsdorf.

4. Grundsätze der Spielplatzgestaltung

Für die Dorferneuerung ergibt sich in der Aufwertung der Spielplätze in Weißenberge und in Wahrenholz entsprechender Handlungsbedarf. Die Anlage von Spielplätzen folgt oft weitgehend versicherungsrechtlichen Vorgaben und saisonalen Angeboten von Spielgeräteherstellern. Bei der Gestaltung von Spielplätzen geht es oft vor allem um die Schaffung pflegeleichter Anlagen. Spielflächen und Spielgeräte werden dabei oft unvermittelt und ohne Einbindung in die Bepflanzung und Gestaltung angeordnet.

Bei der Gestaltung der Spielplätze im Rahmen der Dorferneuerung sollten folgende allgemeine Grundsätze beachtet werden:

- Modellierung statt Möblierung!
- Modellerte Spielplätze müssen nicht teuer werden.
- Anlage von Spielhügeln und Wällen durch Bodenaushub.
- Kosten des Abtransports (Bodenaushub entfallen).
- Sträucher, Mauern Hecken und das Auf und Ab einer Hügellandschaft grenzen Räume erkennbar ab.
- Labyrinth Spielräume laden zu vielfältigen Nutzungen ein, geben neue Ausblicke, regen die Sinne, Bewegungen und Phantasie der Kinder an oder vermitteln Ruhe.

Hügel, Gruben, Kletterbäume und Balancierstämme fördern die motorische Geschicklichkeit. Elementare Spielmaterialien wie Erde, Holzmaterialien, Wasser und Pflanzenteile regen das freie Spiel der Kinder an. Mit unterschiedlichen Naturmaterialien und Pflanzungen gestaltete Wege fördern die sinnliche Wahrnehmung. Anlage von Spielgruben. Ein farbenfroher Spielraum lässt sich mit Blütensträuchern gestalten. Schmetterlingsstrauch, Felsenbirne, Kornelkirsche, Weigelia etc. schaffen eine belebende freundliche Atmosphäre. Ein besonders geschützter und Geborgenheit vermittelnder Spielraum lässt sich durch die heckenartige Bepflanzung mit Hainbuchen, Haseln, Fächerahorn oder Feldahorn erreichen.



5. Aufwertung vom Spielplatz in Weißenberge

Im Rahmen der Arbeitskreissitzung wurden die oben angesprochenen grundsätzlichen Gestaltungsansätze am Beispiel des Spielplatzes in Weißenberge besprochen.

Der Spielplatz nimmt eine große Grünfläche im Süden des Dorfes ein. Im Osten grenzt eine Weide an, die nur durch einen niedrigen Maschendrahtzaun abgegrenzt wird. Die Erschließung des Spielplatzes erfolgt über die Straße „Heidkoppel“. Der Zugang ist durch eine Kette gesichert ist, was die Erreichbarkeit nicht nur, wie beabsichtigt, für die Mopedfahrer sondern für Jedermann einschränkt.

Auf dem Spielplatz befinden sich im nördlichen Teilbereich verschiedene Spielgeräte, die mittelfristig ausgetauscht werden müssten (Kletterstangen und Schaukel sind in Ordnung).

Positiv wird von den Kindern und Jugendlichen der leicht modellierte Hügel bewertet, wo sich ehemals auch eine Rutsche befand, die abgängig war und mittlerweile abgebaut wurde. Zwischen dem Spielbereich und dem südlichen angrenzenden Bolzplatz und Jugendtreff befinden sich einige Sträucher, die die große Grünfläche gliedern.

Im südlichen Teilbereich sind ein in west-östlicher Richtung angelegtes Fußballfeld mit zwei abgängigen Toren sowie der Jugendtreff vorhanden. Der Bolzplatz ist durch die Bodenunebenheiten nur schwer bespielbar. Gespielt wird größtenteils nur auf das westliche Tor. Im Südosten befindet der Jugendtreff, der in einem sanierungsbedürftigen Gartenhaus untergebracht ist, das erst vor einem Jahr errichtet wurde. Eine Abgrenzung zwischen Bolzplatz und Jugendtreff ist nicht vorhanden.

Die folgenden Anregungen der betroffenen Kinder und Jugendlichen, die direkt auf dem Spielplatz befragt wurden, sind bei der Erarbeitung des im Rahmen der Arbeitsgruppensitzung vorgestellten Konzepts berücksichtigt wurden:

Wünsche Kinder / Jugendliche

- Beseitigung der Bodenunebenheiten
- Abgrenzung zum Nachbargrundstück (Weide)
- Geländer am Zugang (Entfernung der Kette)
- Etwas größere / verschiebbare Tore (2x5 m)
- Vogelnechtschaukel
- Rutsche (wie vorher)
- Seilbahn
- Multifunktionsfläche Basketball etc. (Jugend)
- Bänke
- Trampolin
- Fahrradanhänger

Darüber hinaus wurden aus planerischer Sicht folgende Ideen in das Konzept eingearbeitet.

- Abgrenzung des Jugendtreffs/Fußballfeld durch Bepflanzung
- Zusätzliche Bepflanzung zwischen dem Spielbereich und dem Bolzplatz
- Ersatz des Gartenhauses und evtl. Schaffung eines befestigten Außenbereichs



- Abgrenzung Jugendbereich durch Bepflanzung
- Anlage eines Weidentunnels im Bereich des Hügels
- Weitere Spielgeräte (z.B. Drehscheibe etc.)

6. Erwerb und Umbau der alten Schule als Gemeinschaftshaus, Aufwertung vom Umfeld im Bereich der Feuerwehr, Sanierung vom Glockenturm, Anlage einer Wegeverbindung an der Riet

Im Rahmen der dritten Arbeitsgruppensitzung ging es um die Aufwertung im Bereich alte Schule, Feuerwehr, Ehrenmal, Glockenturm und der angrenzenden Riet. Der für die Dorfgemeinschaft wichtige Bereich befindet sich im Verlauf der Lindenstraße (K 8) in der nordwestlichen Ortslage von Schönewörde in räumlicher Nähe zum ebenfalls sanierungsbedürftigen historischen Straßenraum „Am Denkmal“.

Unmittelbar nördlich der Einmündung der Straße „Am Denkmal“ befindet sich die alte Schule. Das alte Mittellängsdielenhaus (Lindenstraße 25) wurde 1870 in Vierständerbauweise errichtet. Das ortsbildprägende Gebäude ist in Privatbesitz und weist erhebliche auch konstruktive Schäden auf. Die Gemeinde erwägt unter Abwägung des Kostenaufwands den Standort der Gemeindeverwaltung im Bereich der neuen Schule (Schulweg) aufzugeben, das Gebäude der alten Schule (falls verfügbar) zu erwerben und entsprechend umzunutzen. Mit der Herrichtung von einem Gemeindebüro und der Schaffung eines Versammlungsraumes könnte das Gebäude zukünftig als Dorfgemeinschaftshaus fungieren. Das Grundstück könnte dann in Richtung des Ehrenmals geöffnet werden. Bei einer erforderlichen Sanierung des Gebäudes und der Neugestaltung des Grundstückes mit Bepflanzung und Aufenthaltselementen, die zum Verweilen einladen, sind die Vorgaben der Denkmalpflege zu beachten.

Südöstlich der alten Schule befindet sich in räumlicher Nähe das vor 3 Jahren errichtete Feuerwehrgebäude. Das im Eigentum der Samtgemeinde befindliche Feuerwehrgebäude zeigt sich durch fehlende Bepflanzung sehr exponiert zum prägenden Niederungsbereich. Um das Gebäude harmonischer in die Landschaft einzubinden, wäre eine Bepflanzung im östlichen Randbereich wünschenswert. Im Norden könnte der großflächige Parkplatz kleinteiliger gegliedert werden.

Im Süden, zur Niederung der Riet, wird die Anlage einer kleinen mit Wasser überstaubaren Grünfläche vorgeschlagen, die im Winter als Schlittschuhlauffläche zur Verfügung stehen könnte. Um hier einen großzügigen Aufenthaltsbereich auszubilden, wäre es notwendig die sanierungsbedürftige Einfriedung vom Glockenturm aufzugeben und hier eine Platzsituation mit Aufenthaltsmöglichkeit Bänken, Tische und Infotafel für Einheimische und Ortsfremde vorzusehen. Zusätzliche Bepflanzungen und das Aufstellen von Spielmöglichkeiten würden die Aufenthaltsqualität weiter erhöhen. In Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde könnte dann ausgehend von der Platzfläche am Glockenturm eine reizvolle Wegeverbindung direkt entlang der Riet angeboten werden, wo sich ebenfalls das Aufstellen von Sitzmöglichkeiten anbietet.



7. Umnutzung ehemalige Schmiede in Wahrenholz (Gemeinschaftsanlage für Seniorenbetreuung, Tagespflege, Jugendtreff etc.)

Im Ortskern von Wahrenholz befindet sich der Standort der früheren Schmiede (Busch), den die Gemeinde erworben hat, um auf der ca. 7.000m² großen Fläche ein Projekt für die Seniorenbetreuung, Tagespflege und zukünftig auch für ein betreutes Wohnen zu initiieren. Da entsprechende Einrichtungen zukünftig an Bedeutung gewinnen und bisher nicht im Dorf vorhanden sind, hat die Gemeinde unter dem Motto „Alt werden in Wahrenholz“ auf unterschiedlichen Ebenen Informationen eingeholt und eine Reihe von Informationsveranstaltungen durchgeführt. Hinsichtlich der Umnutzung der alten Hofstelle wurde bereits für Service-Wohnen in Wahrenholz vom Büro „Die Planschmiede“ aus Hankensbüttel eine Machbarkeitsstudie mit verschiedenen Varianten erarbeitet.

Im Rahmen der Arbeitsgruppensitzung gab Frau Goerke vom Büro „Die Planschmiede“ einen Einblick in die bisherigen Ergebnisse der Machbarkeitsstudie. Folgende Nutzungen sind dabei vorgesehen:

Nutzung 1	Tagestreff	ca. 460 m ²
Nutzung 2	Drehscheibe Bürgerbüro	ca. 130 m ²
Nutzung 3	Gemeinschaftswohnen (8 Zimmer 25-30m ²)	ca. 785 m ²
Nutzung 4	6 Wohnungen (75m ² /Wohnung)	ca. 700 m ²
Nutzung 5	Einzelhandel/Kleingewerbe	ca. 580 m ²

Im Rahmen der Dorferneuerung könnte diesem Projekt eine herausragende Bedeutung zukommen; denn die Berücksichtigung der Daseinsvorsorge wird im Rahmen der zukünftigen Dorferneuerungsrichtlinie im Mittelpunkt stehen. Allerdings stehen die konkreten Fördermöglichkeiten noch aus. Bezüglich der Förderung ist darauf hinzuweisen, dass ein reiner Neubau nach der derzeitigen Richtlinie nicht förderfähig ist, im Gegensatz zu einer Sanierung im Bestand. Wesentlich wird bei einer Antragstellung auch zukünftig sein, ob hier möglichst zahlreiche Funktionen quasi unter einem Dach zusammengeführt werden können. Neben dem Servicewohnen und der Tagespflege bietet sich auch die Integration vom Jugendtreff (zurzeit im Bereich der Kirche) an.

8. Anfragen/Ankündigungen

Der nächste Arbeitsgruppentreffen findet statt am Mittwoch, **17.06.15 um 18.00 Uhr** (Treffpunkt: Teichgut, Sportheim).

Folgende Themen werden u.a. in der nächsten Sitzung diskutiert:

- Bestandsanalyse Vereinsleben: Probleme und Potenziale
- Erneuerung und Erweiterung vom Sportheim; Neugestaltung der Außenanlage
- Umnutzung neue Schule für Seniorenbetreuung

Protokoll erstellt: Monika Traub, 03.06.15